

Werk

Titel: Höhenmessungen aus der Türkei

Autor: Kiepert, H.

Ort: Berlin

Jahr: 1877

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1877_0012|LOG_0055

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

das Eweer-Volk durch Beschaffenheit seines Landes angewiesen. Das Innere versieht die Küste mit Korn und Yams, die Küste das Innere mit Fischen und Salz. Die Fische, welche zu gewissen Zeiten des Jahres in besonders grossen Mengen sowohl im Meer als auch in der Lagune gefangen werden, werden am Ufer von der Sonne getrocknet, zum Theil aber auch über dem Feuer in Palmöl gebacken, oder geröstet und so in den Handel gebracht. Weitere Handelsartikel bilden die Arbeiten der Schmiede, Töpfer, Weber, Färber und Strohflechter, sowie Baumwolle, Palmöl, Elfenbein und Thierfelle, welche letztere Artikel an europäische Kaufleute im Tausch für europäische Waaren, wie Zeuge, Taback, Geschirr, Pulver, Flinten, Messer, Scheeren, Rum und dergleichen verkauft werden. Besonders gern werden Glasperlen und Korallen eingehandelt. Auf den Märkten, welche in einem Umkreis von 6 Stunden alle 4 Tage gehalten werden und eine Menge von Käufern und Verkäufern herbeiziehen, werden alle jene inländischen und ausländischen Waaren zum Verkauf ausgestellt. Dieselben werden, da der Eweer weder Zugvieh noch Wagen hat, auf den Köpfen hergetragen. Sie tragen eine Last von 100—120 kg mehrere Tagreisen weit.

(Schluss folgt.)

Miscellen.

Höhenmessungen aus der Türkei.

Mitgetheilt von H. Kiepert.

Aus Constantinopel sind mir einige, wie es scheint schon vor mehreren Jahren dort gedruckte Blätter zugegangen, betitelt: „*Tableau hypsométrique donnant les observations les plus récentes d'altitude au dessus de la mer de divers points de la Turquie*“, deren Inhalt gleichwohl grösstentheils für die europäische Geographie neu ist und daher einen Wiederabdruck an dieser Stelle zu verdienen schien. Allerdings kann ich nur für diesen hinsichtlich der Correctheit der Ziffern einstehen, nicht für das Original, dessen mannigfache — wenn auch leicht zu berichtigende — Druckfehler in den Namen einiges Misstrauen erwecken, welches sich nothwendig auch auf ein paar unwahrscheinliche, ja fast unmögliche Ziffern erstrecken muss, auf welche ich speciell aufmerksam machen werde. Sonst pflegt im allgemeinen beim Druck solcher Tabellen die Aufmerksamkeit des Correctors in höherem Grade den Ziffern so weit zugewendet zu werden, dass das Vorurtheil für die Correctheit derselben spricht. Auch zeigen die meisten der in der letzten Columne aus anderen Quellen zur Vergleichung beigelegten früheren

Messungen gegenüber den durch Nivellement erhaltenen Werthen nur geringe, erst in Bosnien auffallende und uns bis jetzt unerklärbare Differenzen.

Die Berechnung der nur mittels des Barometers bestimmten Höhen ist von Hrn. Charles Ritter, Ministerial-Director des Strassenbau-Departements zu Constantinopel ausgeführt. Das Maass ist natürlich das metrische.

EUROPA.

Durchaus Ergebnisse der für die (nur theilweise ausgebaute) grosse Eisenbahnlinie vom Bosphorus durch Thracien, türkisch-Serbien und Bosnien bis zur österreichischen Grenze und von Saloniki durch Macedonien ausgeführten Nivellements.

Für die beigelegten Varianten sind die Quellen so bezeichnet:

V. = Viquesnel (1847). K. = Kanitz (1866—74). G. = Geiger & Lebrecht (Studien über Bosnien etc., Wien 1873). T. = Toulou (1876). M. = Neue Karten des militär. geogr. Instituts in Wien (1876—77).

1. Bahnlinie des Maritza-Thales.

(Constantinopel — Fuss des Balkan.)

(Die mit * bezeichneten Beobachtungs-Stationen liegen seitwärts der Bahn.)

Omarli	150		
Tschataldja	25		
Böyük Chan	197	240 V.	
Jeniköi	140		
Ergine-Thal bei Tschorlu	80	(Stadt Tschorlu 160 V.)	
Lüle-Bergas	20 *)	120 V.	
* Kryonero	306		
* Awren	419		
* Kirkkilisse	276	250 V.	240 M.
Edirne (Adrianopel)	40	90 V.	54 M.
Harmanlik	74		79 M.
Filibe (Philippopel)	187	200 V.	177 M.
Tatar-Pazardjik	203		205 M.
Sarimbey	293		

2. Fortsetzung der projectirten Bahnlinie durch Ober- (Türkisch-) Serbien.

Sogenanntes Trajansthor	677		
Ichtiman	621		610 M.
Sattel von Wakarel	800		
Jenichan (Nowichan)	535		580 M.

*) Wohl Druckfehler statt 120, wenigstens 20 unmöglich, da Uzunköprü weiter abwärts im Ergine-Thale noch 50 Meter hoch liegt.

Sofia	524	532 K. 558 T. 566 M.
Pirot oder Scharkoi	354	362 T. 403 M.
Akpalanka	227	298 T. 314 M.
Nisch	173	210 T. 208 M.
Kurwingrad	166	178 T.
Prokoplje	204	277 M.
Grabowitza	268	
Kurschumlje	303	365 M.
Sattel des Merdar	602	901 M. *)
Prishtina s. unten.		

3. Macedonische Bahnlinie von Saloniki im Wardar- und Sitniza-Thale.

Topschin	16	
Wardarowtze	29	
Boëmitza	44	
Mirowtze	64	
Demirkapu	113	
Negotin	134	
Köprülü (Weleza)	174	
Zeleniko	230	
Üsküp (Skoplje)	254	318 M.
Elles-Chân	363	
Katschanik	512	525 M.
Sattel von Rupowtze (zwischen dem Wardar- Zufluss Lepenatz und der Sitniza) . .	563	
Prishtina	556	Station 580, Stadt 630 M.
Türbē (Grabmal) des Sultan Murad auf dem Amselfelde (Kossowopolje)	530	600 M.
Wutschitrn	516	538 M.
Mitrowitza	506	516 M.

4. Projectirte Bosnische Bahnlinie.

Im Ibar-Becken:

Ribaritza	665	
Pripek	836	
Roshai	1003	
Sattel von Kruschewitza	1205	1380 G.

Im Lim-Becken:

Biotze	612	
Prijepolje	456	440 G. 446 M.
Preboj	386	437 M.
Rogatitza	445	588 M.

Pratscha	644		706 M.
Gorowitza	872		
Im Bosna-Becken:			
Serajewo	505	495 G.	569 M.
Rakowitza	486		568 M.
Kiseljak	457	410 G.	438 M.
Sattel von Belalowatz	542	555 G.	586 M.
Bussowatz	368		419 M.
Witetz	312	345 G.	395 M.
Bila	414		
Sattel von Bukowitza	978		
Im Verbas-Becken:			
Grabowitza	373		
Ptschelinatz	173		

5. Fertige Bahnlinie im Sanna- und Unna-Thale.

Banjaluka	143	140 G.	176 M.
Iwanjska	273		
Kozaratz	138		
Prijedor	128		
Nowi	107	(österreichische Grenze).	

KLEIN-ASIEN.

Barometrische Varianten: Tx. = Texier (1834 ff.). A. = Ainsworth (1839).
Tsch. = Tschihatscheff (1852 ff.). L. = van Lennep (1864).

1. Nivellement der Eisenbahn Smyrna-Aidin.

Budja-Station (sog. Paradisos)	62		*
Sewdi-Köi	126		
Brücke des Tachtalü-Dere	120		
Djuma-owassi	103		
Dewelü-Köi	71		
Trianda	52		
Turbalü	44		
Djelad	16,5		
Brücke des Kayster	9,5		
Ajasoluk (Ephesos)	19,5		
Bergsattel zwischen Kayster und Maeander	300		
Azizîe	235		
Balatschik	62		
Brücke von Selaeddîn-Dere	52		
Deirmendjik	65		
Karabunar	46,5		
Aidin-Gügelhissâr	65	90 Tsch.	

2. Nivellement der projectirten Eisenbahn im Sakaria- (Sangarius-) Becken.

Sabandja-See	34	
Brücke des Sakaria	53	105 Tsch.
Gewe	65	
Wezirchan, Karasu-Brücke	146	
Böz-öyük	665	
Schakarasar (?)	722	
Eskischeher am Pursak	700	900 Tsch.

3. Ch. Ritter's barometrisches Itinerar von Gemlik zum bithynischen Olymp.

Sattel Riza-Pascha-Derbend	405
Brücke Köprü-baschi in der Ebene von Brussa	90
Brussa, Hôtel Mont-Olympe, 1 Stock.	180
„ Bunarbaschi („Quellenhaupt“)	256
Nilufer-Brücke auf der Strasse nach Muha-	
litsch	107
Nilufer-Brücke bei Duandja	220
Tuzakli } am S. Abhang des Olymp	690
Kazirlar }	1405
Kirk-Bunar („die 40 Quellen“) Thalbecken	
am N. Abhang des Olymp	1800
Gipfel des Olymp	2527

4. Delbet's barometrisches Itinerar im Becken des Adirnas-tschai (Rhyndacus) und Sakaria.

Kestebek	28		
Beidjik	410		
Harmandjik	620		
Mohimul	712		
Örenköi	910		
Kutahia	950	930 Tsch.	
Kümbet	1060		
Sakaria-Quelle	828		
Siwri-hissar	965	1063 Tsch.	1150 L.
Sattel zwischen Durak und Sasak	1000		
„ „ Sasak „ Kawak	1380		
Kawak	850		
Kojun-agma	680		
Nallichân	620	700 Tsch.	
Sattel zwischen Aktasch und Mudürlü	1160		
Mudürlü	820	1043 Tsch.	

5. Delbet's barometrisches Itinerar vom schwarzen
Meer bei Eregli südöstlich über das kleinasiatische
Plateau.

Sattel S. von Aktscheschehr	450	
Üsküb	190	
Sattel des Gebirges zw. Üsküb und Boli	880	1436 Tsch.
Boli	640	896 Tsch.
Aiman-Jaila auf dem Aladagh	1300	
Sattel des Aladagh	1340	
Beibazar	640	930 Tsch.
Katholisches Seminar 5 Kilom. von Angora	870	(Angora 820 A. 1080 Tsch. 1017 L.)
Hassan oghlan	1140	
Sattel	1420	
Kaledjik	780	
Ufer des Kizil-irmak	680	
Höhe des rechten Ufers	1050	
Sattel	1240	
Kulaksiz	1100	
Thal des Delidje-Irmak	720	
Nefezköi	1024	
Boghazköi	960	1072 L.
Jüzgat	1320	1792 Tsch. 1250–1350 L.

6. Haireddiin-Effendi's barometrisches Itinerar von
Samsûn am schwarzen Meer nach Arghana am oberen
Tigris.

Karadere-Chân	376	
Karadagh-Chân	726	
Sattel	840	
Hawsa	680	
Sattel	808	
Mirdo-hane	630	
Amasia	433	400 Tx. 350 A. 482 L.
Saz-Dagh	880	
Inebazar	688	840 L.
Schech-Schadil	943	
Turchal	560	514 Tsch. 555 L.
Tokat	736	520 Tx. 480 A. 682 L.
Teknali	1376	
Chirwan-serai	1206	
Sattel des Tschamlü-bel	1832	1600 A. 1680 L.
Brücke des Jildiz-Irmak	1375	

Sattel	1640	
Ufer des Kizilirmak bei Siwás	1340	(Siwás 1260 Tx. 1190 A. 1367 L.)
Sattel	1880	
Sefik-köi	1470	
Deliklitasch	1740	
Kangal	1610	
Sattel	1800	
Zaal(?)-deressi	1710	
Sattel	1823	
Aladja-Chân	1780	
Hassan-Tschelebi	1570	
Hekim-Chân	1220	
Sattel	1450	
Molla-Ibrahim-Chân	1220	
Sattel	1400	
Suleimanlü	1222	
Beiler-baschi	905	
Zirzir-Chân	1146	
Sattel	1214	
Euphrat-Ufer bei Keban Maden	766	665 A.
Saitarinin-Chân	1283	
Sattel	1433	
Pelteköi	1125	
Charput (untere Neustadt Mezra)	1230	1100 Dickson.
Wartatel(?)-köi	1030	
Sattel des Kürdemlik Dagh	1692	
Gölbaschi-Chân	1424	
Serdâr-Chân	1541	
Sattel des Mihrâb-Dagh	1675	
Arghana	1140	937 A.

7. Nivellement der Chaussee von Trebizond nach Erzerûm.

Trebizond, Meidân-Platz	31	
Mühürdjî	131	
Djewizlik	377	370 Tx.
Keremidli-Chân	687	
Boklu-Chân	961	
Bektschiler	1637	
Zigana-Dagh	2020	
Zigana (Dorf)	1263	
Brücke des Charschut bei Ardassa	910	(Ardassa 1130 Tsch.)

Gümüş-Chane	1158 *)	1310 Tsch.
Kaladjik-köi	1318 **)	
Wawuk-Khan	1318 **)	
Sattel des Wawuk-Dagh	1318 **)	
Chadrak (Vereinigungspunkt mit der Sommerstrasse über Karakaban)	1318 **)	
Balachor	1610	1662 Tx.
Warzuhan	1547	
Baiburd	1560	1640 Tx.
Ma'aden-Chân	1639	
Massat-Chân	1715	
Ekschi-alma	1795	
Zanzan- (Zaza) Chan	1922	
Brücke***)	1606	
Gölören	2037	
Sattel des Akdagh	2131	
Icthik (? Titgir?)	1760	
Ilidja	1736	
Erzerum, Stadtthor	1860	1965 Tx. 1864 Dickson.

*) Wahrscheinlich gemeint der Châm im Hauptthale des Charschut (für den Tschihatscheff 1310^m angiebt), wo der Weg in das südliche Seitenthal abbiegt, in welchem die Bergwerkstadt Gümüşchane angeblich mehrere hundert Fuss höher liegt.

**) Diese Wiederholung derselben Ziffer für 4 hintereinander folgende Punkte der Strasse von offenbar sehr verschiedener Höhe: die beiden ersten im obern Charschut-Thale, der letzte in einem Nebenthale des Tscharuch der dritte auf der zwischenliegenden Berghöhe, kann nur Schreib- oder Druckfehler sein; die angegebene Ziffer wäre höchstens für den ersten Punkt zulässig, dass sie für den vierten unmöglich ist, geht schon daraus hervor, dass Chadrak im oberen Theile des nach Balachor hinabgehenden Thaies liegt.

***) Im Original irrig: „Brücke über den Euphrat“ es ist ein kleiner, auch in den speciellsten Itineraren bis jetzt namenlos gelassener nördlicher Zufluss des Euphrat. (Vgl. meine Specialkarte des Türkischen Armeniens, Mai 1877, welche aus den hier mitgetheilten Höhenangaben einige Zusätze erhalten kann.)